

Pressemitteilung

Blitzumfrage: Auswirkungen der zweiten Corona-Welle auf Unternehmen

DTIHK-Umfrage: Aktueller Boom und Personalknappheit in einigen Schlüsselbranchen gefährden die wirtschaftliche Erholung

Prag, 19.11.2020 – Die zweite Corona-Welle im Herbst verkraften die Unternehmen deutlich besser als die erste Welle im Frühjahr. Während damals noch 80 % spürbare bis hohe Einbußen beklagten, so sind es aktuell nur noch etwas mehr als die Hälfte (53 %), wie die jüngste Covid-Umfrage der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ergab. In manchen Branchen wie Automotive, Technologie, Bau oder Logistik übersteigen die Umsätze in den Monaten September und Oktober sogar die Vorjahresergebnisse, und die Firmen investieren laut Umfrage auch wieder mehr. Zugleich stehen dadurch Schlüsselbranchen wie die Automobilindustrie vor einem Riesenproblem: Die Auftragsbücher sind voll, und es fehlen die Mitarbeiter. Der Ausfall durch Covid-Erkrankungen und Quarantäne ist stark angestiegen und der Arbeitsmarkt ist nach wie vor angespannt.

„Es muss alles getan werden, damit die aktuelle Konjunkturwelle in wichtigen Branchen nicht durch Personalknappheit abgewürgt wird – das können sich Wirtschaft und Staat nicht mehr leisten“, warnt DTIHK-Geschäftsführer Bernard Bauer mit Blick auf die Ergebnisse der jüngsten DTIHK-Umfrage. Während bei der Frühjahrsumfrage 24 % der Firmen über Personalprobleme im Zusammenhang mit der Pandemie klagten, so sind es nun schon 43 %. Zudem gibt aktuell ein Viertel der Firmen an, die gesuchten Mitarbeiter stünden auf dem Arbeitsmarkt kaum zur Verfügung. Nach Angaben des Tschechischen Statistikamtes hat sich die Arbeitslosenquote im September nur um weniger als 1 % auf insgesamt 2,8 % erhöht. Dem entspricht, dass knapp 70 % der Unternehmen in den kommenden sechs Monaten keine Mitarbeiter entlassen wollen. Fast ein Fünftel möchte sogar neue Mitarbeiter einstellen.

Im Vergleich zur ersten Coronawelle befindet sich die Wirtschaft nicht mehr in einem Schockzustand und die Unternehmen sind besser in der Lage, sich auf einen Betrieb mit Covid-Maßnahmen einzustellen. Angesichts der derzeitigen Anti-Covidmaßnahmen leidet immer noch jedes zweite Unternehmen unter spürbaren bis hohen Einbußen, allerdings erwarten mit 68% deutlich weniger Unternehmen einen Umsatzrückgang, fast ein Viertel weniger als im Frühjahr (92%). Die Hälfte der Unternehmen rechnet mit einem Verlust von bis zu 25 %, ein Viertel spürt keine Auswirkungen und 7 % der Unternehmen geben an, dass ihr Umsatz in diesem Jahr sogar steigen wird.

Verantwortlich für die Erholung der Wirtschaft ist unter anderem die steigende Nachfrage. Im Vergleich zu den Frühjahrsdaten (78%) ist derzeit weniger als die Hälfte der Unternehmen (48 %) mit einem Nachfragerückgang konfrontiert. Jedes sechste Unternehmen (17%) konnte laut Umfrage seine Finanzergebnisse im

Kontakt:

Christian Rühmkorf

Tel.: +420 221 490 303

E-Mail:

ruehmkoef@dtihk.cz

Pressefotos:

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/presse>

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/presse>

Umfrageergebnisse:

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/umfragen>

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/umfragen>

Folgen Sie uns



#DTIHK

@GermanCzechCham

Pressemitteilung

September und Oktober gegenüber dem Vorjahr verbessern. Dazu zählen insbesondere Firmen in der Automobilindustrie, im Bauwesen, aus dem Bereich Technologie und Logistik, bei denen es sich größtenteils um größere oder große Unternehmen mit einer Muttergesellschaft in Deutschland handelt.

Die Unternehmen beginnen in dieser Situation allmählich, ihre Investitionen wieder aufzunehmen. Mehr als die Hälfte (55 %) der vor allem ausländischen Investoren hatte in der Anfangsphase der Pandemie die Investitionen gestoppt, aktuell nur noch 34 %. *„Die Negativszenarien aus dem Frühjahr haben sich nicht ganz bewahrheitet, wir lernen mit der Pandemie zu leben, aber die Rückkehr zur Normalität rückt nach Einschätzung der Unternehmen in die Ferne“*, sagt DTIHK-Chef Bernard Bauer. Viele Unternehmen erwarten frühestens 2022 eine Rückkehr zur Normalität (36 %), etwas weniger (31%) erwarten eine Rückkehr im nächsten Jahr. Die meisten Unternehmen rechneten in der Mai-Umfrage mit einer Rückkehr zur Normalität im nächsten Jahr.

Zur Umfrage

Befragungszeitraum: 3.-11. November 2020

Teilnehmerkreis: Mitgliedsunternehmen der DTIHK

Teilnehmerzahl: 100

Beteiligung nach Sektoren: 30 % verarbeitendes Gewerbe,
44 % Dienstleistungen, 17 % Handel, 7 % Bauwirtschaft, 2 % Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung

Über die DTIHK

Die DTIHK ist mit ihren 700 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie verfolgt aktuelle Trends und beschäftigt sich intensiv mit denen, die das größte Potenzial für die deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen haben. Langfristig setzt sich die DTIHK für die Einführung des dualen Ausbildungssystems in Tschechien ein. 2015 stieß die Kammer in Tschechien eine breite Diskussion zu Industrie 4.0 an. Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).